

# Erläuternde Vor Erinnerung

und

Uebersicht der in diesem Werke behandelten Gegenstände, so wie der Abkürzungen, die zur Ersparung des Raumes angewendet sind, nebst einer kurzen Anleitung zur Aussprache der im Werke vorkommenden polnischen Namen.

## I. Veranlassung und Bedürfniß einer zweiten Ausgabe dieses Werkes.

Der freundliche Beifall, mit welchem diese Arbeit bei und nach ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1831 nicht nur von dem geschäftsführenden Publikum aller Stände, sondern auch von sämmtlichen hohen Landesbehörden aufgenommen worden ist, war für den Verfasser wie für den Verleger die erste ermuthigende Veranlassung, sich bei dem abnehmenden Vorrathe der ersten Auflage zu der Besorgung einer zweiten und ganz neuen Bearbeitung zu entschließen, und so dem mehrfach geäußerten Verlangen nach einer solchen entgegen zu kommen; da die während eines Zeitraums von 15 Jahren vorgekommenen statistischen Besitz- und Jurisdiktions-Veränderungen in einem bloßen Nachtrage ohne große Unbequemlichkeit für den Gebrauch nicht füglich zusammengefaßt und geliefert werden konnten. — Eine zweite und besondere Aufforderung, dieser Arbeit sich zu unterziehen, war für den Verfasser die für ganz preußisch Schlesien so hochwichtige Gedächtnißfeier des 100jährigen Bestehens der glorreichen und segensvollen Regierung des schönen Landes unter Preußens erlauchtem Königshause der Hohenzollern. Eine Ortskunde des Landes, mit ausführlicher Darstellung der Gegenwart und aller bestehenden Anstalten für kirchliche, Staats- und Gemeinde-Zwecke, für Wissenschaft, Kunst und Gewerbleiß, verbunden mit geschichtlichen, wenn auch nur kurzen Angaben ihres Entstehens und Bestehens bietet dem Freunde, wie dem Forscher der Vaterlandskunde alle Grundzüge zu einem Gemälde der großen Fortschritte dar, welche Schlesien zu höherer und veredelter Bildung in jeder Richtung unter Preußens Scepter seit dem Jahre 1740 gemacht hat.

Diese Grundidee habe ich zu verwirklichen gesucht, so weit meine persönliche Kraft und der durch mehrfache Rücksichten beschränkte Raum des Werkes dafür hingereicht haben, und es würde mir die süßeste Genugthuung gewähren, mein Bemühen nicht verkannt zu sehen. Daß eine Zusammenstellung aller bearbeiteten Stoffe zu großen Hauptübersichten dem beabsichtigten Gemälde mehr Umfang, Deutlichkeit und Abrundung gegeben hätte, weiß ich sehr wohl; allein Zusammenstellungen dieser Art waren unvereinbar mit der gleich näher zu besprechenden Form des Werkes, und so möge man meine Arbeit gütig als einen Bienenstock betrachten, dessen Honigschatz auch nur in den Tausenden der einzelnen Zellen enthalten ist.

Die hohe Geneigtheit der drei Königlichen Regierungen von Schlesien sicherte mir bereits im Jahre 1840 die Gewährung der für die Arbeit nöthigen statistischen und gewerblichen Nachrichten auf das gütevollste zu und als 1841 durch Erlaß von dem hohen Ministerio des Innern die Bearbeitung neuer Departements-Topographien auch von den drei Königl. Regierungen Schlesiens erheischt wurde, entschieden sich die hochpreislichen Regierungen zu Breslau und Oppeln unter Allerhöchster Genehmigung nicht bloß dafür, die Form meiner Darstellung beibehalten, sondern auch mir selbst die Bearbeitung überlassen und somit meine Leistung als eine amtliche betrachten zu wollen.